

DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Ausgabe 4/09

3. Jahrgang

Auflage: 2500 Stück

kostenlose Abgabe

„Internationaler Tag des Baumes“ & Frühjahrsputz der Stadt Freiberg am 25. April

Ursprünglich stammt der „Tag des Baumes“ aus Amerika. Der Journalist Julius Sterling Morton forderte im Jahre 1872, mit Hilfe eines jährlichen „Tag des Baumes“ Büsche und Bäume als Erosionsschutz zu pflanzen. Am 25.04.1952 wurde der „Tag des Baumes“ zum ersten Mal in Deutschland durchgeführt. Dabei pflanzte der erste Bundespräsident, Professor Dr. Theodor Heuss, im Bonner Hofgarten zusammen mit dem Präsidenten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (1947-1956), dem Bundesinnenminister Dr. Robert Lehr, einen Ahorn.

57 Jahre später möchte sich das Gebietsmanagement der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ gemeinsam mit der Stadtverwaltung Freiberg an diesem zukunftsweisenden „Gedenktag“ beteiligen. Dazu werden auf dem Wernerplatz (Rondell) symbolisch ein Baum sowie mehrere Sträucher gepflanzt.

Themen dieser Ausgabe

- Fortsetzung: Geschichte der Mittelschule „Clara Zetkin“; S. 2–3
- Gewalt in der Familie – Gewalt an Frauen, Das Frauenschutzhause informiert; S. 4
- Verschiedenes: Der Werkstatttreff zieht um & Kleine Gesundheitsecke; S. 5
- Initiative: „Pro FG“; S. 8–9
- Veranstaltungstipps; S. 6, 7 + 16
- Veranstaltungskalender; S. 10–14
- Kontaktdaten der Veranstalter; S. 15



Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils können mitmachen: Für eine Pflanzaktion der Bevölkerung werden ab 20. April insgesamt 2500 Zwiebeln der „holländischen Topfllilie“ im Gebiet verteilt.

Am Samstag, dem 25. April besteht die Möglichkeit, im Zeitraum von 9–12 Uhr die Zwiebeln auf vorbereiteten Pflanzflächen selbst einzusetzen.

Mit dieser symbolischen Aktion zur Verschönerung des Stadtteils soll der Wernerplatz unter der aktiven Beteiligung der Bewohner weiter aufgewertet und farbenfroher werden. Die Lilien werden dazu in drei verschiedenen Farben (orange, gelb, lachsorange) den Platz zieren. Mit einer Wuchshöhe von maximal 40 cm und der Hauptblütezeit von Juli bis Ende August kann das Ergebnis der Pflanzaktion also in Kürze angesehen werden.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“: **Machen Sie am 25. April mit und verschönern Sie Ihren Stadtteil!**



Wechselvolle Geschichte der Mittelschule an der Dörnerzaunstraße, Teil 2



Drei Fotos des Schulgebäudes zeigen ein Stück Entwicklung: links oben vor dem Umbau 1906 mit noch drei Etagen und dem fehlenden Anbau, rechts unten Foto von 2004 und auf Seite drei oben Foto nach der jetzigen Rekonstruktion.

Fortsetzung zur Geschichte der Schule nach 1907:

Erster Weltkrieg

Der erste Weltkrieg hatte verheerende Folgen für den Schulbetrieb der Freiburger Knabenbürgerschule. Viele Lehrer wurden zum Heeresdienst eingezogen, so dass in den Kriegsjahren 1916-1918 nur 16 Lehrer zur Verfügung standen, während die Schule planmäßig mit 27 Lehrern besetzt sein sollte. Zwei Lehrer und Hunderte von ehemaligen Schülern fielen dem Weltkrieg zum Opfer. Die Kinder mussten sich an der Zeichnung von Kriegsanleihen beteiligen und so den imperialistischen Massenmord mit finanzieren helfen. Oftmals fiel der Unterricht aus, da die Schüler zum Laub-, Heu- oder Brennesselsammeln eingesetzt wurden. In den letzten Kriegsjahren hatte dazu die steigende Kohlennot eine wesentliche Verkürzung des Unterrichts zur Folge. Die Hungerjahre 1916-1918 wirkten sich furchtbar auf die Gesundheit der Kinder aus, 1918 war etwa $\frac{1}{4}$ von ihnen an Grippe erkrankt. Die vielen Todesopfer des

Weltkrieges hatten in den Nachkriegsjahren einen starken Rückgang der Kinderzahl zur Folge, so dass das Lehrerkollegium der Schule im Jahre 1921 von 27 auf 20 Mann verringert werden musste.

Volksschule

1921 wurden mit der Einführung des Übergangsschulgesetzes und des Schulbedarfsgesetzes zunächst einige Bildungsprivilegien der herrschenden Klasse beseitigt. Die allgemeine Volksschule und die Schulgeldfreiheit wurden eingeführt.

Die Knabenbürgerschule wurde Staatschule mit einem bestimmten Schulbezirk. Aber bald machten sich wieder reaktionäre Tendenzen bemerkbar. Die Einführung besonderer Neben- und Begabtenklassen in den Jahren 1923/24 und der wachsende Einfluss reaktionärer Elternteile im Elternrat der Schule zeigten sehr bald, wie stark die Reaktion bemüht war, ihre alten Positionen wiederzugewinnen.

Im Jahre 1928 wurde die Knabenbürgerschule in Rochlitzerschule umbenannt.



1933-1945

Mit der Übernahme der Staatsmacht durch die Faschisten drang auch faschistisches Ideengut in immer stärkerem Maße in das Schulwesen ein. Lehrer, die Angehörige



der KPD oder Funktionäre der SPD waren, wurden sofort entlassen. Zu ihnen gehörte auch Herr Jakobowsky, der sich in den Jahren nach 1945 als Stadtschulrat und Schulleiter der Rochlitzerschule große Verdienste um den Neuaufbau des demokratischen Schulwesens in Freiberg erwarb. Die Nazis benannten trotz des Widerspruchs einiger Kollegen die Schule wieder um. Sie erhielt am 28. Juni 1935 den Namen einer zweifelhaften Größe des Naziregimes, Hans Schemm.

Fortsetzung folgt in den nächsten Ausgaben

Clara Zetkin – heutige Namensgeberin der Mittelschule

Am 5. Juli 1857 wurde Clara Zetkin in Wiederau, Kreis Rochlitz, geboren. Sie war die älteste Tochter von Josephine Vitale, deren Vater Jean Dominique u.a. durch die Französische Revolution 1789 geprägt war, und Gottfried Eißner, Sohn eines Tagelöhners und Dorfschullehrer von Wiederau. Ihre Mutter stand mit Pionierinnen der damals entstandenen (bürgerlichen) Frauenbewegung in Kontakt und gründete in Wiederau einen Verein für Frauengymnastik. Die Familie siedelte 1872 nach Leipzig über, um ihren Kindern eine bessere Ausbildung zu ermöglichen. Auch als Volksschullehrerin hatte sie bereits frühzeitig Kontakte zur Frauen- und Arbeiterbewegung.

Einer ihrer politischen Schwerpunkte war die Frauenpolitik. Beim Gründungskongress der Zweiten Internationale ging sie am 19. Juli 1889 in einem berühmt gewordenen Referat weit über Forderungen der bürgerlichen Frauenbewegung nach Frauenwahlrecht, freier Berufswahl und besonderen Arbeitsschutzgesetzen für Frauen hinaus. Vielmehr forderte sie außerdem für Frauen und Männer gleichermaßen eine wirtschaftliche Unabhängigkeit.

1907 wurde ihr die Leitung des neu gegründeten Frauensekretariats der SPD übertragen. Auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz am 27. August 1910 in Kopenhagen initiierte sie

gegen den Willen ihrer männlichen Parteikollegen den Internationalen Frauentag, der erstmals im Folgejahr am 19. März 1911 begangen werden sollte (ab 1921 am 8. März).

In den Jahren 1891-1917 leitete Clara Zetkin die Frauenzeitung „Gleichheit“.

Diese war eine wichtige Waffe im Kampf um die Gleichberechtigung der Frau. Sie unterrichtete die Frauen nicht nur zu politischen Tagesfragen, sondern brachte auch wertvolle Artikel über Kindererziehung sowie Beiträge über Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Im ersten Weltkrieg verstärkte Clara Zetkin ihren Kampf gegen den Krieg. Bereits ab Januar 1919 schloss sie sich der Kommunistischen Partei an und war bis 1932 Abgeordnete des Reichstages. Im August 1932 sprach sie zum letzten Mal bei der Eröffnung des Reichstages als dessen Alterspräsidentin zum deutschen Volk. Obwohl fast erblindet, musste sie 1933 zum zweiten Mal in die Emigration gehen und starb am 20. Juni 1933 bei Moskau.

nach www.Wikipedia.de



Gewalt in der Familie – Gewalt an Frauen Das Frauenschutzhhaus Freiberg informiert

Im letzten „Vorstädter“ veröffentlichten wir den ersten Beitrag des Frauenschutzhhauses Freiberg zur häuslichen Gewalt gegenüber Frauen und Kindern. Beim Satz ging der zweite Teil leider verloren. Deshalb an dieser Stelle die Fortsetzung:

Was spricht für Trennen?

Je länger Sie warten, desto schwerer wird es:

- die Gewalt eskaliert mit jedem Mal
- Ihr Selbstbewusstsein schwindet
- die dauernde Angst lähmt Sie
- gesundheitlichen Folgen werden schlimmer

Sie gewinnen dabei:

- Vertrauen in die eigene Stärke
- die Anspannung lässt nach
- viele psychische und körperliche Beschwerden verschwinden
- Sie sind nicht mehr isoliert und können mit anderen darüber sprechen
- es gibt wieder eine Zukunft

Gründe zu bleiben:

- Drohungen des Mannes
- materielle Sorgen
- Angst, alleine nicht zurecht zu kommen
- Sorge um die Kinder
- die Hoffnung, dass er sich ändert
- Scham, als Ehefrau versagt zu haben
- Mitleid mit dem Mann statt mit sich selbst

Kontakt

Frauenschutzhhaus
Esther-von-Kirchbach e.V.
PF 1301
09583 Freiberg
☎ 03731 22561 (Tag und Nacht)
✉ fh-freiberg@gmx.net



Trennung auf Zeit

Sie können für eine gewisse Zeit

- eine Wegweisung des Misshandlers erwirken
- in ein Frauenhaus gehen

Das Frauenschutzhhaus ist eine geschützte, vorübergehende Wohnmöglichkeit für Frauen jeder Nationalität mit und ohne Kinder. Es ist Tag und Nacht erreichbar. Sie bekommen für sich und Ihre Kinder ein Zimmer und verpflegen sich selbst. Im Frauenschutzhhaus werden Sie umfassend beraten und unterstützt.

Aus dieser geschützten Position können Sie

- in Ruhe überlegen, was Sie selbst möchten
- mit Ihrem Mann sprechen
- ohne direkte Bedrohung juristische Schritte einleiten.

Vorgemerkt: Der Monat Mai soll ganz im Zeichen von Kindern im Frauenschutzhhaus stehen. Nähere Informationen können Sie in der Mai-Ausgabe Ihres „Vorstädters“ lesen.

Werkstatttreff steht vor Umzug

Deshalb geben wir **ab 15. April 09** die vorhandenen Geräte aus dem AWW-Werkstatt-Treff an Bedürftige ab. Wir ziehen in die Berthelsdorfer Straße 5 um und wollen nicht alle Geräte mitnehmen. Haushaltgeräte, Stereoanlagen, Computerteile, Föhne, Küchengeräte, Spiele, DVD's und Videos – alles ist gegen eine geringe Spende zu erhalten.

Wenden Sie sich an die Mitarbeiter in der Fischerstraße 31 und schauen Sie sich dort um. Vielleicht ist auch für Sie etwas Brauchbares vorhanden.

Ab 4. Mai 09 erreichen Sie uns an der neuen Stelle.

Ihr AWW-Werkstatt-Treff

Kontakt und Anmeldung

Werkstatttreff des
Advent-Wohlfahrtswerkes
Fischerstraße 31, 09599 Freiberg
☎ 01522 3178500
✉ wohnungslosenarbeit@diakonie-freiberg.de

Kleine Gesundheitsecke

Arteriosklerose und Bluthochdruck

Negative Folgen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen stellen in Deutschland noch immer die häufigste Todesursache dar.

Viele Betroffene suchen, ergänzend zu ihrer schulmedizinischen Therapie, nach natürlichen Behandlungsmethoden und nach Möglichkeiten Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorzubeugen.

Mit dieser Thematik beschäftigt sich auch Prof. Dr. Robenek vom Leibnitz-Institut für Arterioskleroseforschung der Universität Münster.

In der wissenschaftlichen Broschüre „Neue Therapieansätze für eine natürliche Behandlung der Arteriosklerose und ihrer Folgeerkrankungen“ werden die Grundlagen arteriosklerotischer Veränderungen beschrieben, sowie Möglichkeiten der Vorbeugung und Behandlung aufgegriffen.

Dabei steht der natürliche Schutzfaktor L-Arginin im Vordergrund, der sich in der Kombination mit Folsäure, Vitamin B6 und B12 bei verschiedenen Herz-Gefäß-Erkrankungen gut bewährt hat.

L-Arginin ist eine Aminosäure (Bausteine

der Eiweiße) und trägt nicht nur, in Kombination mit Folsäure und Vitamin B6/B12, zur Senkung des Blutdruckes bei, sondern auch zur Senkung von Cholesterin und zur Stärkung des Immunsystems. L-Arginin kommt vorwiegend in Erdnüssen, Weizenkeimen, Sojabohnen, Haselnüssen u.a., aber auch in Hammel- und Hühnerfleisch vor.

Folsäure, auch Vitamin B9 oder B11 (auch Folat genannt) ist ein hitze- und lichtempfindliches Vitamin.

Folsäuremangel entsteht u.a. durch intensive UV-Strahlung, zu starkes Erhitzen, aber auch durch hohen Alkoholkonsum.

Folsäure enthalten in geringen Mengen alle Vollkornprodukte, Obst und Gemüse, aber auch Kalbs- und Geflügelleber.

Übrigens: Wer möchte, kann die obengenannte wissenschaftliche Broschüre von Prof. Dr. Robenek kostenlos anfordern unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 7744321 oder per e-mail:

info@portal-naturheilkunde.de

(aus „Praxis Magazin“ 02/09)

Ihr Heilpraktiker Dieter Schneider

Für dieses Angebot können auch individuelle Termine vereinbart werden.

„Farbtupfer im Alltag“

Leitung: Cornelia Riedel

Wir möchten Sie einladen, mit Hilfe von Acrylfarben u.a. Mitteln einfach mal drauf los zu malen. Jeder kann für sich experimentieren und dabei seiner Phantasie freien Lauf lassen.

Ort: Stadttreff, Schillerstraße 3, jeden 2. und 4. Dienstag 19-21 Uhr



Voranmeldung notwendig:
Lichtpunkt e.V.
Tel.: 03731 765987

Teilnehmerbeitrag: 2 Euro, inkl. Material (zzgl. Keilrahmen, wenn Bedarf)

Ankündigung:

Am Sonntag, den 17. Mai findet in der Zeit von 14 bis 18 Uhr wieder das Frühlingsfest auf der Poststraße statt. Nähere Informationen erhalten Sie in der Mai-Ausgabe des „Vorstädters“.

Frühlingsfest



Kinderferienlager 2009 auf der Insel Rügen in Gager

Wann? 05.07.09 - 12.07.09

Wo? Ferienlager in Gager auf
der Insel Rügen

Wer? Schülerinnen und Schüler der Stadt
Freiburg im Alter von 8 - 14 Jahren

Kosten: 180 €

Anmeldung – bitte bis 30. April

Di, Do oder Fr im Kinder- und
Jugendkontakbüro der Stadtverwaltung
Freiburg, Stadthaus II, Heubnerstr.15

Tel.: 03781/273 332 oder 273 338

 **Freiburg**
Stadtkonferenz

Sozialpassinhaber können
auf Antrag eine Ermäßigung erhalten!

„ProFG“

„Regionale Identität wahren -
für ein starkes Mittelsachsen“



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises „Mittelsachsen“, wozu die Initiative „Pro FG“?

Der Kennzeichenstreit schwelt nun schon einige Monate. Dabei schlugen die Wellen auf beiden Seiten teilweise sehr hoch, es wurde mitunter auch persönlich. Wir wollen versuchen, auf der Sachebene zu bleiben und Sie zu informieren, warum der Landkreis sein Kfz-Kennzeichen „FG“ nicht verlieren sollte. Wir möchten Ihnen als Befürworter oder auch Gegner von „FG“ eine Plattform bieten, auf der Sie Ihre sachliche Meinung dazu äußern können.

Wir wollen...

... die bisher ungefragten 86 %, also die Mehrheit der Döbelner, Mittweidaer und Freiburger Bürger mobilisieren und damit einen Beitrag leisten, diese Debatte zu einem demokratischen Ende zu führen.

Wenn auch Sie das Kennzeichen „FG“ behalten möchten, dann gehen Sie am 7. Juni zur Wahl und stimmen Sie gegen „MSN“ und damit für „FG“! Helfen Sie, die regionale Identität unseres Landkreises zu wahren. Unser Kennzeichen „FG“ ist die letzte Möglichkeit dafür...

Die Fakten:

➤ Der Sächsische Landtag beschloss im Zuge der Kreisgebietsreform, die Landkreise Döbeln, Freiberg und Mittweida zu einem gemeinsamen Landkreis zusammenzuführen. Seit 1. August 2008 gibt es den neuen Landkreis „Mittelsachsen“. Die

Einwohner der drei Altkreise wurden dazu nicht befragt, aber diese Tatsache ist unumkehrbar.

➤ Der Kreistag beschloss am 29. Oktober 2008 in seiner 3. Sitzung das Kennzeichen „FG“ für den jungen Landkreis. Dem vorausgegangen war eine öffentliche Debatte sowohl in den Medien als auch in der Öffentlichkeit der beteiligten Kommunen. Mit 44 zu 40 Stimmen hatten sich die im Juni 2008 gewählten Volksvertreter knapp für das zu diesem Zeitpunkt bereits für den Landkreis gültige Kfz-Kennzeichen „FG“ entschieden. Dieses Ergebnis zeigt aber auch, dass nicht nur Kreisräte aus der Freiburger Region für „FG“ gestimmt haben, sondern auch Kreisräte aus den Regionen Mittweida und Döbeln.

➤ Eine Bürgerinitiative aus Döbeln startete im November 2008 ein Bürgerbegehren für ein neues gemeinsames Kennzeichen „MSN“. Am 29. Dezember 2008 wurden dem Landratsamt 39.513 gültige Unterschriften von Bürgern des neuen Landkreises für einen Bürgerentscheid vorgelegt (das entspricht etwa 14 % der Wahlberechtigten). Dieser Akt war äußerst einseitig, da natürlich ausschließlich Bürger unterschrieben haben, die gegen „FG“ als Kennzeichen sind.

➤ Der Kreistag beschloss am 11. März 2009, dass alle Wahlberechtigten am 7. Juni 2009 zum Bürgerentscheid aufgerufen sind.

➤ Zum Bürgerentscheid, der gleichzeitig mit den Kommunal- und Europawahlen stattfindet, können alle „Neumittelsachsen“ ihre Stimme für oder gegen „MSN“ abgeben. Damit wird einer demokratischen Entscheidung Genüge getan, wie auch immer die Abstimmung ausgeht.

Benjamin Karabinski, Initiator von Pro FG:

Viele sächsische Landkreise machen es vor, wie man das Potenzial der Kreisstadt für die Vermarktung des ganzen Landkreises nutzen kann. Mit Stolz blicken sie auf ihre Kreisstadt und auch in den Regionen Mittweida und Döbeln kann man mit Stolz auf unsere Kreisstadt schauen. Freiberg ist mit seiner wirtschaftlichen Stärke, mit der weltweit bekannten TU Bergakademie und mit seiner kulturellen Vielfalt das Aushängeschild des Landkreises Mittelsachsen, national und international bekannt. Das Potenzial Freibergs strahlt in den gesamten Landkreis und kann positiv für ganz Mittelsachsen wirken. Die Bedeutung unseres neuen Landkreises verlangt ein klar identifizierbares zweistelliges Fahrzeugkennzeichen. FG ist ein etabliertes Markenzeichen und steht nicht allein für Freiberg, es ist die Abkürzung der Kreisstadt und das Symbol für einen starken Landkreis Mittelsachsen!

Sebastian Hamann, Initiator von Pro FG:

Die Kreisstadt Freiberg ist das Aushängeschild des Landkreises. Auf unsere gemeinsame Kreisstadt kann man auch in Döbeln und Mittweida mit Stolz blicken. Freiberg hat als Berg- und Universitätsstadt, als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort, als Tor zum Erzgebirge und als neue „Solar-Boomtown“ ein positives Image, das im gemeinsamen Kfz-Kennzeichen FG positiv für den gesamten Landkreis Mittelsachsen wirken kann!

Steffen Fischer, Geschäftsführer der Variocont Informations- und Medientechnik GmbH:

Zugegeben, die Welt dreht sich nicht um Kfz-Kennzeichen und sicher gibt es seit der durch die Bundesregierung „verkündeten“ Wirtschaftskrise noch viele andere Probleme, die unserer Aufmerksamkeit bedürfen. Dennoch: unser Kennzeichen FG ist der letzte Rest regionaler Identität, der im Verwaltungskonstrukt Mittelsachsen

noch zu retten ist. DL und MW fallen der Kreisreform auf jeden Fall zum Opfer. Bewahren wir uns also wenigstens das letzte Stück dieser Identität, unser Kennzeichen der Kreisstadt FG.

**Autoaufkleber**

Diesen Autoaufkleber erhalten Sie bei:

- Stadtmarketing Freiberg GmbH, Schloßplatz 6
- Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt, Bahnhofstraße 10
- FDP Freiberg, Kesselgasse 7
- Freie Presse, Kirchgäßchen 1 (Obermarkt)
- Freiberger Blick, Kirchgäßchen 1 (Obermarkt)
- WochenSpiegel, Obermarkt 17
- Variocont GmbH, Humboldtstraße 2

**Kontakt und Anmeldung**

Initiativgruppe „Für die Beibehaltung des Kfz-Kennzeichens FG“ („Pro FG“)

Sebastian Hamann (0179 5406380)
Benjamin Karabinski (0176 63029762)
Steffen Fischer (0174 1669836)

Humboldtstraße 2, 09599 Freiberg

✉ initiative@pro-fg.de

🌐 www.pro-fg.de

Einzelangebote

1.4.09
9.00 -
11.00 Uhr
Singen für Junggebliebene
(Volkslieder a cappella)
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

2.4.09
14.00 Uhr
Treffen der SHG Hüftgeschädigter
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

3.4.09
20.00 Uhr
PI-ONIK: Höhenflüge
Schildkröten können fliegen
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

4.4.09
8.00 -
15.00 Uhr
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ Lehrgangsangebot für
Führerscheinbewerber der Klas-
sen A, A1, B, BE, L, M oder T
DRK Kreisverband Freiberg e.V.,
Annaberger Straße 5

4.4.09
10.00 -
12.00 Uhr
Junge Alte machen mobil
Informationsveranstaltung
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

6.4.09
17.00 Uhr
Magischer Zirkel
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

6.4.09
20.30 Uhr
PI-ONIK
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

8.4.09
14.00 Uhr
Gestalten in der Holzwerkstatt
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

8.4.09
17.00 Uhr
Netzwerktreffen BAVO
u.a. Vorbereitung Stadtteilstfest
am 6.5.09
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

8.4.09
19.45 Uhr
„Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“
Gesprächsrunde mit A. Arnold
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

9.4.09
13.00 Uhr
Spielenachmittag der Skatfreunde
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

10.4.09
20.00 Uhr
PI-ONIK
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

13.4.09
20.30 Uhr
PI-ONIK
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

14.4.09
15.00 Uhr
Café mit Vorträgen und Gesprächen
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

14.4.09
19.00 -
21.00 Uhr
„Farbtupfer im Alltag“
Acrylmalerei mit Conny Riedel
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

15.4.09
9.00 -
11.00 Uhr
Singen für Junggebliebene
(Volkslieder a cappella)
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

15.4.09
14.00 Uhr
Treffen der SHG Herz-Kreislaufferkrankter
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

17.4.09
20.00 Uhr
PI-ONIK
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

20.4.09
14.00 Uhr
PI-ONIK
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

20.4.09
20.30 Uhr
Treffen der „Jahresringe“
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

22.4.09
13.30 Uhr
Treffen der Schwerhörigenverbandes
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3

23.4.09
13.00 Uhr
Spielenachmittag der Skatfreunde
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

24.4.09
ab
18.00 Uhr
Spielereien im Stadtteiltreff
Karten, Würfel und Co. geben den Ton an
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

24.4.09
20.00 Uhr
PI-ONIK
Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

25.4.09
9.00 -
12.00 Uhr
Frühjahrsputz, Pflanzaktion zum „Tag des Baumes“
Gebietsmanagement der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ und Stadtverwaltung Freiberg
Rondell am Wernerplatz

27.4.09
14.00 Uhr
Treffen der SHG Parkinson
Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3

27.4.09
20.30 Uhr
PI-ONIK
Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

28.4.09
19.00 -
21.00 Uhr
„Farbtupfer im Alltag“
Acrylmalerei mit Conny Riedel
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

Dauerangebote montags

10.00 -
16.00 Uhr
Elektrogeräte-Aufbereitung
Aufbereitung alter elektrischer Geräte und Abgabe der Geräte an sozial Bedürftige
Adventwohlfahrtswerk Sachsen, KV Freiberg; Fischerstraße 31
Anmeldung: 01522 3178500

10.00 -
20.00 Uhr
SWG-Freizeittreff
SWG; Beuststraße 1

13.30 -
14.30 Uhr
Gedächtnistraining für Senioren
unter Anwendung neuer Spieltechniken mit Tanja Zeißler;
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

14.00 -
15.30 Uhr
Hausaufgaben- und Sprachhilfe für Migrantenkinder
AK Ausländer und Asyl e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

16.00 -
18.00 Uhr
Mathematik-Zirkel
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5

16.00 -
17.00 Uhr
Deutschkurs für Kinder
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5

16.00 -
18.00 Uhr
Holzwerkstatt für Kinder
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5

ab
17.00 Uhr
Gitarrenkurs – Spaß am Spielen in der Gruppe
für Jüngere ab 17.00 Uhr für Ältere ab 18.30 Uhr
markus¹⁰ e.V.; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

17.00 -
18.30 Uhr
Probe der Freiburger Märchenbühne
im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.00 -
18.30 Uhr
Tanzgruppe „Girls“
für 12-18jährige
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Beethovenstraße 5

17.30 -
19.00 Uhr
Sport für Jugendliche
Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Bergschlößchenhalle, Bergstiftgasse 1

18.30 -
21.00 Uhr
Aerobic für Jugendliche
Nadeshda-Hoffnung e.V.; Jugendclub „Paradies“, Pi-Haus, Beethovenstraße 5

dienstags

8.00 -
12.00 Uhr
Gemeinsam einkaufen, kochen und verkosten
Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28

9.00 -
11.45 Uhr
Kleiderkammer geöffnet
Deutsches Rotes Kreuz,

und 13.00 - Kreisverband Freiberg e.V.;
15.45 Uhr Marienstraße 4

10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
16.00 Uhr Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

10.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr SWG, Beuststraße 1

13.00 - **Freiberger Tafel – Ausgabe**
15.00 Uhr Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4

14.00 Uhr **Klößeln**
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3

14.00 - **Tanzend bewegen – zu sich**
15.30 Uhr **selbst finden!**
Meditatives Tanzen / Bach-
blütentanz mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

15.00 - **Mathematik-Zirkel**
17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

15.00 - **AG „Holzwurm“**
17.00 Uhr für Kinder von 7-12 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

15.30 - **Internationaler Volkstanz**
16.30 Uhr Tanzen mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

16.00 - **Origami**
17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - **Schulvorbereitung für**
18.00 Uhr **Vorschulkinder**
Verbesserung der Sprachkennt-
nisse, Schreiben, Lesen lernen
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.00 - **Zeichenstunde**
19.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.00 - **Break Dance**
19.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

ab **Nachhilfe ab der Mittelstufe**
17.30 Uhr nach Anmeldung unter
Tel. 212991
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“

17.30 - **Sprechzeit zu sozialen und**
18.30 Uhr **Freizeitangeboten**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

17.30 - **Büchertausch für**
18.30 Uhr **Lesehungrige**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

18.30 - **Arbeitskreis Antirassismus**
21.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

19.00 - **Jazzdance „Dacapo“**
21.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

19.00 - **Gitarrenspiel für Erwachsene**
20.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

mittwochs

9.30 - **Gymnastik (Rückenschule)**
10.30 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
15.00 Uhr Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

10.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr SWG; Beuststraße 1

11.00 - **Seniorentanz**
12.00 Uhr Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

11.30 - **Büchertausch für Lesehungerige**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

13.00 - **Do it yourself – Selbsthilfeworkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4

14.00 Uhr **VdK-Chorprobe**
VdK; Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

14.00 - **Hausaufgaben- und Sprachhilfe für Migrantenkinder**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

14.00 - **AG Gitarre**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

15.00 - **Bastelstudio für Kinder und Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

15.00 - **Freizeittreff für Kinder ab 7 J.**
Pfingstgemeinde Freiberg;
Am St.-Peter-Schacht 6

ab **Mädchentreff Silberlinge mit Kreativem und Musik**
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in der Schillerstraße 3“

16.00 Uhr **Mal- und Kreativkurs für Kinder ab 7 Jahren**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - **AG Trommeln**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - **Theater AG für alle, die sich ausprobieren wollen**
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - **Muai-Thai Boxen**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - **Offene Keramikwerkstatt**
19.00 Uhr
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.30 - **Deutschkurs für Jugendliche**
17.30 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Beethovenstraße 5

donnerstags

16.30 - **Tanzgruppe „Sonnenschein“**
18.00 Uhr
für 6-12jährige
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.00 - **Bastelspaß am Abend - Kreatives Gestalten**
18.30 Uhr
Originelle Grußkarten – für verschiedene Anlässe liebvoll selbst gestaltet mit Brunhilde Töppner
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

17.00 - **Breakdance AG**
19.00 Uhr
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

17.30 - **Volleyball**
19.00 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlösschenhalle,
Bergstiftsgasse 1

18.30 - **Trommelgruppe**
21.00 Uhr
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

9.00 - **Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)**
12.00 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

9.00 - **Deutsch als Fremdsprache**
12.00 Uhr
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

9.00 - **Kleiderkammer geöffnet**
11.45 Uhr
und 13.00 -
15.45 Uhr
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Freiberg e.V.;
Marienstraße 4

- 10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
16.00 Uhr
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31
- 10.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr
SWG; Beuststraße 1
- 11.00 - **Freiberger Tafel –
Backwarenausgabe**
12.00 Uhr
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4
- 13.00 - **Do it yourself – Selbsthilfe-
werkstatt**
15.00 Uhr
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4
- 16.00 - **Theater-AG**
17.30 Uhr
für Kinder von 9-13 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Tischtennis**
18.00 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Mathematik-Zirkel**
18.00 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Theatergruppe**
18.00 Uhr
für Schüler der 1. - 4. Klasse
Nadeshda-Hoffnung e.V.,
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Tischtennis für Anfänger**
18.00 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 18.30 - **Aerobic für Jugendliche**
21.00 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

freitags

- 9.00 - **Deutsch als Fremdsprache**
12.00 Uhr
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
13.00 Uhr
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31
- 10.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr
SWG; Beuststraße 1
- 12.00 - **Freiberger Tafel – Ausgabe**
14.00 Uhr
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4
- 15.00 - **Vokalstudio**
16.00 Uhr
Entwicklung musikalischer
Fähigkeiten
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Beethovenstraße 5
- 15.00 - **Kinderchor „Glöckchen“**
16.30 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1
- ab **Offene Cafézeiten**
16.30 Uhr
in Selbstverwaltung von
Jugendlichen
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“
- 16.30 - **Sport für Jugendliche**
17.30 Uhr
Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1
- 19.00 - **Tischtennis**
22.00 Uhr
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- samstags/sonntags**
- 15.00 - **SWG-Freizeittreff**
20.00 Uhr
SWG; Beuststraße 1

www.der-vorstaedter.de

Redaktionsschluss für die
Mai-Ausgabe ist der 10. April 2009!

An dieser Stelle finden Sie Kontaktdaten zu den Anbietern der Veranstaltungen für weitere Informationen:

AK Ausländer und Asyl e.V., c/o Kornelia Metzging: ☎ 355089; ✉ k-metzing@t-online.de
DRK Kreisverband Freiberg e.V.; ☎ 263211; 🌐 www.drk-freiberg.de
Elektro-Union Freiberg; ☎ 22061; ✉ fachmarkt@elektro-union.de
Ergotherapie Isabel Fuchs; ☎ 168181; ✉ ergotherapiepraxis-freiberg@arcor.de
Esther-von-Kirchbach e.V.; ☎ 22010; ✉ fh-freiberg@gmx.net
Euro-Schulen Freiberg; ☎ 6923-0; ✉ info@es.freiberg.eso.de
Freiberger Tafel; ☎ 774505; ✉ caritas-freiberg@gmx.de
Jugendclub „Paradies“; ☎ 692701
Magischer Zirkel; über Karl-Heinz Kleinhempel; ☎ 355728
Markus¹⁰ e.V., c/o Gerd Mayer; ☎ 212991; ✉ g.i.mayer@web.de;
Kinder- und Jugendzentrum e.V. „Pi-Haus“; ☎ 23470; ✉ verein@pi-haus.de
Lichtpunkt e.V.; ☎ 765987; ✉ freiboerse@web.de
Nadeshda-Hoffnung e.V.; ☎ 200818
Pfingstgemeinde Freiberg; ☎ 7745395; 🌐 www.PfingstGemeindeFreiberg.de
Quantum GbR; ☎ 164495; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de
SWG; ☎ 368403; ✉ maedler@wohnungsgesellschaft.de
VdK-Begegnungsstätte; ☎ 211039; ✉ kv-freiberg@vdk-sachsen.de
Werkstattreff (AWW); ☎ 01522 3178500, ✉ wohnungslosensarbeit@diakonie-freiberg.de

Impressum

Herausgeber: **Quantum GbR**, Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt; Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731 164495; 🌐 03731 164496; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de;
 🌐 www.bahnhofsvorstadt.de
 Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.00 - 15.30 Uhr, Di, Do 9.00 - 18.00 Uhr
Lichtpunkt e.V.; Paul-Müller-Straße 78, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731 765987; 🌐 03731 699548; ✉ freiboerse@web.de

Redaktion: Kirsten Hutte, Sebastian Hamann, Thomas Lötsch

Gast-Fotos: Eike Kühne, Manja Hähnel, www.pixelio.de (S. 1), Stadtarchiv Freiberg Bibl. 613 (S. 2)

Gast-Texte: Kerstin Schoß, Dieter Schneider, Jürgen Gelke, Eike Kühne
 Quellen für Historie der Mittelschule „ClaraZetkin“: Stadtarchiv Freiberg, Bibl 166, 166/1, 439, 613, 1609 HB, 1961, 1971, 2180, 4050, 5044 sowie aus www.wikipedia.de

Satz: Kirsten Hutte

Redaktionsschluss: für Mai 2009 am 10. April 2009

Erscheinungsweise: monatlich, 2500 Stück

„Der Vorstädter“ wird gemeinsam durch die Quantum GbR und dem Lichtpunkt e.V. herausgegeben und finanziert aus dem Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“ (SSP) sowie der städtischen Förderung des Stadtteiltreffs Schillerstraße 3.

Männliche/weibliche Form: Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit haben wir meist nur die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Wir bitten fehlende Doppelnennungen zu entschuldigen.

Herausgeber:

gefördert durch:



Stadtteilstadtteilfest

6.5.09

- Multikulturelles Programm
- Aktionen zum Thema Gleichstellung Behinderter
- Spiele für Groß und Klein
- Wettbewerbe für Kinder
 - Familienquiz
 - Holzwerkstatt
- Führungen zur Roten Grube
- Rettungswagen zum Anfassen
 - Essen und Trinken



Erweiterte Bahnhofsvorstadt

14-18 Uhr Stadtteiltreff – Schillerstraße 3